

Positionspapier des Deutschen Familienverbandes, Ortsverband Dresden e.V. zu Themen der Mobilität von Familien in Dresden

Schülerbeförderung

Der DFV, OV Dresden e.V. strebt eine kostenlose Beförderung von Schülern an. Als Minimum fordern wir jedoch, die 3,5 km-Regel bei der anteiligen Rückerstattung der Kosten abzuschaffen oder deutlich abzusenken (auch für kürzere Schulwege kann eine Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel in Anbetracht der schweren Schulranzen angezeigt sein) sowie generell die Altersgrenze für die Ermäßigung von Fahrscheinen (z.Zt. 14 Jahre - "das ist noch aus der Kaiserzeit"; heute ist kaum ein 14-jähriger wirtschaftlich selbstständig) anzuheben. In Bezug auf die Rückerstattung wird ein halbjährlicher Abrechnungszeitraum gefordert, um die Zeit, in der die Familien in Vorkasse gehen müssen, und die damit verbundene finanzielle Belastung der Familien zu verringern.

Familie unterwegs

Der DFV, OV Dresden e.V. regt an, eine Familienkarte, die Ermäßigungen beim Verkehrsverbund Oberelbe innerhalb des Stadtgebietes sowie in städtischen Einrichtungen ermöglicht, einzuführen. Darüber hinaus fordert er die Stadt Dresden auf, eine Vereinfachung des Tarifsystems des öffentlichen Nahverkehrs, insbesondere bezüglich der Fahrradbeförderung sowie bei Fähren und Bergbahnen, durchzusetzen und die Nutzung von Jobtickets bei Unternehmern, Institutionen und Gewerkschaften stärker zu propagieren, da von diesen Tickets auch Familien profitieren.

Sicherheit

Mit Bezug auf die Probleme, die Eltern im Zusammenhang mit der Beförderung ihrer Kinder durch die DVB bzw. andere Verkehrsträger auf dem Schulweg sehen (z.B. zu kleine Busse, zu lange Taktzeiten, schlechte Anpassung der Fahrzeiten mit den Unterrichtsenden), fordert der DFV, OV Dresden e.V. die Stadt Dresden auf, auf eine bessere Kommunikation zwischen den Verkehrsträgern und den betroffenen Schulen und Eltern hinzuwirken.

Bei 67 Grundschulen im Stadtgebiet gibt es nur 48 Verkehrshelfer! Dieser dramatische Umstand muss durch die Stadt durch bessere Information und verstärkte Werbung von Verkehrshelfern behoben werden!

Generell fordert der DFV, OV Dresden e.V., dass kurze Schulwege bei der Schulnetzplanung als Kriterium berücksichtigt werden, da diese für die Sicherheit der Kinder sehr wichtig sind!

Wir fordern die Stadt Dresden auf, das Projekt "Bärenstarker August", das sich der Einrichtung von Anlaufstellen für Kinder unterwegs in großen und kleinen Notsituationen widmet, stärker bei der Verbreitung und Umsetzung des Projektes zu unterstützen.

Bezüglich der Sicherheit von Fahrrad fahrenden Kindern müssen die Fahrradausbildung der Kinder in den vierten Klassen und die jährliche Überprüfung der Fahrräder an den Schulen beibehalten und die Vorbildfunktion der Eltern sowie die Bedeutung der richtigen Beschaffenheit der Fahrräder stärker propagiert werden. Lücken im Radwegenetz müssen geschlossen und besonders gefährliche Stellen verändert werden. In dieses Verfahren sind der/die Fahrradbeauftragte der Stadt Dresden und Bürger, die selbst Rad fahren (ADFC, andere Radfahrer-Vereine, ...) einzubeziehen. Dafür sollte ein "Fahrradbeirat" eingerichtet werden.